

Komitee gegen amtlichen Rassismus

Wir sind Mitglieder eines unabhängigen Komitees, das die Bahnhofspolizei (Bundesgrenzschutz) beobachtet, wenn deren Beamte Kontrollen hier im Hauptbahnhof durchführen. Es häufen sich Berichte darüber, daß sich die Bahnhofspolizei gezielt Leute herausgreift, die „fremd“ oder „ausländisch“ aussehen. Diese Kontrollen sind als sogenannte „verdachtsunabhängige“ Personenkontrollen gesetzlich erlaubt. Bestimmten Menschen soll der Aufenthalt in der BRD verboten werden; Menschen ohne gültige Papiere werden in Gewahrsam genommen und sollen abgeschoben werden.

Mit der Arbeit des „Komitees gegen amtlichen Rassismus“ wollen wir den Beamten der Bahnhofspolizei (Bundesgrenzschutz) deutlich machen, daß eine steigende Anzahl von Menschen sich gegen diesen Rassismus wehrt. Wir werden diese Vorkommnisse sammeln und zu einem Bericht zusammentragen und veröffentlichen. Wir wenden uns mit unserer Arbeit gegen die Einschüchterungen und Gewalt, die von seiten der Bahnhofspolizei gegen Flüchtlinge und „fremd“ aussehende Menschen ausgeübt werden. Wir fordern ein Ende der rassistischen Kontrollen in Bahnhöfen und an Flughäfen. Wir fordern, daß Flüchtlinge in der BRD Schutz vor Verfolgung, Krieg, Folter und Hunger finden können, daß ihnen ein Leben in Menschenwürde zugestanden wird. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Zeuge oder Zeugin eines Übergriffs seitens Beamtinnen und Beamten des BGS werden! **Tel:**

0221/510 18 47

